

Plauen i. V.
König Albert-Denkmal auf dem Altmarkt.



Elternhaus von Johann Gottfried Steinhäuser (Altmarkt, 1907; 2009): In Plauen und Umgebung kennt man den repräsentativen Dreigeschosser als Drogerie Kölbel, hingegen erinnert nichts mehr daran, dass Am Altmarkt 12 im Jahr 1768 einer der klügsten Köpfe Sachsens auf die Welt kam.

Peter Winkler, Pbk



Natürlich drangen die Arbeiten Steinhäusers auch nach Weimar zu einem berühmten Zeitgenossen, zu Goethe, vor.

Steinhäuser war ein Mann, der sich nicht nur durch seine geistigen Fähigkeiten auszeichnete, sondern auch durch seine praktische Arbeit. Er war ein Mann, der die Welt der Bücher und der Kunst liebte, aber auch die Welt der Arbeit und der Verantwortung. Er war ein Mann, der die Welt der Bücher und der Kunst liebte, aber auch die Welt der Arbeit und der Verantwortung.

„Schöne nur Deine Sachen fein“

Steinhäusers Vater, er hieß ebenfalls Johann Gottfried, gehörte in Plauen nicht unbedingt zu den Armen. Aber das hinreichende Auskommen war dem Senior nicht in die Wiege gelegt worden. Als Student der Rechte in Leipzig hatte er es überhaupt nicht dicke. Wie der folgende Ausschnitt aus einem Brief der Mutter beweist. Die Zeilen voller Mutterliebe und -sorge wurden in keiner guten Zeit verfasst; 1756 begann der

Mein lieber Sohn

Ich bin Dir durch etliche Briefe schuldig zu antworten habe aber eines theils immer durch Zuspruch Verhinderung gehabt, die Hauptursache aber ist das deine Wäsche erst habe repariren wollen und Sie Dir wiederschicken, welche ziemlich zerfetzt war, hat mir aber nichts mehr gefallen als die schöne Farbe, die Sie gekriegt hat, den Sie sieht

auszug aus: Rudolf Heubner, Zwei Frauenbriefe aus Alt-Plauen, in: Das Vogtland und seine Nachbargebiete, Heft 9/1913, Plauen 1913